

D. Allgemeines über die Schwarzwasserflüsse Südamerikas.

I.

Das Steigen und Fallen der Schwarzwasserflüsse.

In unseren Klimaten, in mittleren oder höheren Breiten, wo die jährlich aus der Atmosphäre niederfallende Wassermenge sehr nahe durch alle Jahreszeiten gleich verteilt ist, ist auch der Wasserstand der Flüsse gleichmässig. Ganz anders gestalten sich diese Erscheinungen in den wärmeren Klimaten, und namentlich in Gegenden der Erde, welche innerhalb der Wendekreise liegen. Dort ist, wie wir aus den übereinstimmenden Berichten der Naturforscher wissen und wie es auch unmittelbar aus den Verhältnissen des Standes der Sonne und der Einwirkung, welche sie auf die Erdoberfläche ausübt, hervorgeht, keineswegs die Wassermasse, welche die atmosphärischen Niederschläge geben, das ganze Jahr hindurch auch nur annähernd gleich verteilt. Die Witterung teilt sich in diesen tropischen Klimaten in zwei sehr entschieden gegen einander hervortretende Jahreszeiten, in deren einer es gar nicht oder doch höchst selten, in der anderen dagegen häufig und reichlich regnet, und die man daher mit einer besonders passenden Bezeichnung die Trockenzeit und die Regenzeit zu nennen pflegt.

Dieses Verhältnis muss natürlich auch in dem Stande der Flüsse jener Länder sich widerspiegeln, und der Wasserstand schwankt daher hier in regelmässig wiederkehrendem Verlauf. Angesichts der Bedeutung, welche die Vermehrung oder Verminderung des Wassers der Flüsse für die Kultur eines Landes hat, wird die Wasserstandsänderung ein Gegenstand grosser Beachtung und Wichtigkeit für die Anwohner. Eben deshalb wird auch in diesen Teilen der Erde das jährliche Austreten der Flüsse mit besonderer Aufmerksamkeit betrachtet. Der regelmässige Verlauf und die nahezu sich gleich bleibende Höhe charakterisieren das regelmässig zu denselben Zeiten wiederkehrende Phänomen.

Selbstverständlich ist diese wichtige Erscheinung, wie wir im folgenden hören werden, auch bei den schwarzen Flüssen der bras. Masse deutlich bemerkbar; freilich, genaue Werte über die Höhe der